



Newsletter Nr. 1 Schuljahr 2020-2021

Tornesch, 14. August 2020

Liebe Eltern der KGST,

wir sind am letzten Montag mit elf neuen Lehrkräften in neue Schuljahr gestartet und konnten uns in diversen Mangelfächern mit teilweise jungen, teilweise auch sehr erfahrenen Lehrkräften verstärken. Diese bunte Mischung an Fächern, Menschen und Kompetenzen ist eine wirkliche Bereicherung für die Schulgemeinschaft.

Leider musste ich bereits am ersten Schultag zur Kenntnis nehmen, dass zwei Lehrkräfte der KGST längerfristig ausfallen werden. Für deren Unterricht werden wir in der nächsten Woche Vertretungslösungen erarbeiten. Leider wird das nicht so einfach werden.

Fünf Lehrkräfte haben ein Attest eingereicht, da sie zur Coronarisikogruppe gehören. Diese Atteste müssen vom betriebsärztlichen Dienst des Landes Schleswig-Holstein geprüft werden, der entscheidet, ob eine Lehrkraft dennoch arbeiten kann, das Risiko zu groß ist oder aber bestimmte Auflagen seitens des Arbeitgebers erfüllt werden müssen. Der betriebsärztliche Dienst konnte aber noch nicht alle ihm vorgelegten Atteste prüfen, so dass für zwei unserer Lehrkräfte die Ergebnisse noch nicht vorliegen. Solange dies nicht der Fall ist, bleiben die Lehrkräfte zuhause.

1. Corona und das Hygienekonzept

In den ersten Schultagen haben sich – nach meiner Wahrnehmung – fast alle Schüler*innen als besonnen und verantwortungsvoll gezeigt. Sowohl Schüler*innen und Lehrkräfte waren froh, dass Unterricht wieder stattfinden kann und haben sich bemüht trotz Corona und Hitzewelle, Schule und Lernen zu ermöglichen.

Bitte tragen Sie dafür Sorge, dass ihre Kinder **im Klassenraum oder im Schließfach eine Ersatzmaske** deponieren, für den Fall, dass sie ihre Mund-Nasen-Bedeckung zu Hause vergessen sollten. Sie müssen dann nicht vor Unterrichtsbeginn nach Hause zurückgeschickt werden.

Der Hygieneplan wird dahingehend geändert, dass eine **Klassenarbeit oder ein Leistungsnachweis** nicht mit *ungenügend* bewertet wird, wenn ein*e Schüler*in diesen nicht mitschreiben kann, weil die Maske vergessen wurde. In diesem Fall stellt die Schule eine Ersatzmaske zur Verfügung.

Die **Regelung für die Nutzung von Handys** auf dem Schulgelände muss geändert werden, da nicht alle Schüler*innen die Handyzonen auf dem Schulhof aufsuchen dürfen. Zudem hat sich die Notwendigkeit, ein Handy zu nutzen doch die Einführung der UntisApp geändert. Deshalb gilt ab sofort folgende Regelung:

- Die Nutzung des Handys ist auf dem gesamten Schulgelände gestattet.
- Während des Unterrichts ist das Handy lautlos geschaltet und wird in der Tasche verwahrt, es sei denn die Lehrkräfte in der Klasse gestatten eine Ausnahme.
- Das Anfertigen von Tonmitschnitten oder Videoaufzeichnungen sowie das Fotografieren im Schulgebäude und auf dem Schulgelände ist streng verboten. Zuwiderhandlungen haben die Einberufung einer Klassenkonferenz und strenge Ordnungsmaßnahmen zur Folge. Im Rahmen des Unterrichts können Lehrkräfte Ausnahmen gestatten.
- Sollten viele Schüler*innen zu leichtsinnig mit dem Handy umgehen, werden diese Regelungen wieder verschärft.

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat eine Handlungsempfehlung veröffentlicht, die Eltern helfen soll zu entscheiden, wann man ein **Kind mit Erkältungssymptomen** besser zu Hause lässt und wann es dennoch zur Schule gehen kann. Sie kann auf der Homepage der KGST eingesehen werden.

In der letzten Ferienwoche sind die **Empfehlungen für den Sportunterricht** soweit präzisiert worden, dass Sportunterricht unter Einhaltung der üblichen Hygieneregulungen fast wie gewöhnlich durchgeführt werden kann. Es sind nur extreme Kontaktsportarten wie Ringen, Raufen oder Tänze, bei denen man sich anfasst oder in den Arm nimmt, untersagt. Die Benutzung der Umkleieräume und der Duschen ist erlaubt.

Die **Mensa** hat ein umfangreiches eigenes Hygienekonzept entwickelt, das teilweise in das der Schule eingeflossen ist. Aufgrund dieses Konzeptes kann die Mensa ihre Leistungen in fast vollständigem Umfang anbieten. Indem drei Mittagsfreizeiten eingerichtet wurden, können die Schülerströme mittags entzerrt werden. Auch das Angebot, morgens vor Unterrichtsbeginn dort ein Frühstück und Getränke zu kaufen, besteht weiterhin. Die Mensa ist lediglich von 10:00 bis 10:20 Uhr geschlossen, um ein unkontrollierbares Gedrängel vor den Tresen zu verhindern.

2. Digitales

Um bei möglichen Schulschließungen/Jahrgangsquarantänen besser gerüstet zu sein, werden alle Schüler*innen eine Aufforderung über die **Teilnahme an einer Übersichtsumfrage** erhalten. Hierbei geht es um die vorhandenen digitalen Endgeräte und den niedrigschwelligen Zugang zu digitalen Anwendungen.

Eine Arbeitsgruppe aus Schüler*innen und Lehrkräften entwickelt gerade ein Konzept, wie die KGST im Falle einer erneuten Schulschließung oder falls das Gesundheitsamt anordnet, dass einzelne Klassen oder Jahrgänge zuhause bleiben müssen, das Distanzlernen von zuhause aus möglichst gut organisieren kann.

3. Hitzewelle

Auch in der kommenden Woche sind für Tornesch wieder Höchstwerte von zunächst 31° C, später um die 25° C angesagt. Die Schulleitung diskutiert täglich, inwieweit angesichts dieser hohen Temperaturen Unterricht im Schulgebäude gesundheitlich zu vertreten ist. Bevor es allerdings zu Unterrichtsausfällen kommt, ist zu prüfen, ob es nicht kühlere Räume gibt, in die der Unterricht verlegt werden kann, z.B. im Fachraumtrakt oder auf der schattigen Nordseite

Zudem kann auch Unterricht ins Freie und in den Schatten verlegt werden. Bitte weisen Sie ihre Kinder auf die Notwendigkeit hin, möglichst viel Wasser zu trinken.

Einige Lehrkräfte haben bereits **Ventilatoren** für ihre Klassenräume gekauft. Der Schulträger prüft derzeit wohlwollend, ob genügend finanzielle Mittel vorhanden sind, weitere Geräte zu beschaffen. Ventilatoren sind unabhängig von der Hitze in Zeiten von Corona sinnvoll, wenn sie so aufgestellt werden, dass ein Durchzug im Klassenraum entsteht und verbrauchte Luft in den Gang befördert wird, damit frische Luft durch die Fenster nachströmen kann.

Ich habe in den letzten Tagen zahlreiche Rückmeldungen zum Start ins neue Schuljahr erhalten – meist zustimmende aber auch teilweise sehr kritische von Eltern, die die ergriffenen Hygienemaßnahmen entweder als viel zu lasch oder aber als viel zu streng empfinden.

Wir fahren in diesen Wochen alle auf Sicht und passen unsere Entscheidungen ständig an veränderte Umstände an. Ich bleibe optimistisch, allerdings mit Vorsicht. Wir werden in allen Hauptfächern bereits vor den Herbstferien mindestens eine Klassenarbeit oder Klausur schreiben, damit wir bereits eine solide schriftliche Benotungsgrundlage haben, falls es im Spätherbst zu Schulschließungen kommen muss. Deshalb habe ich eine Ausnahmeregelung für die Sekundarstufe I erteilt. Dort dürfen bis zu den Herbstferien bis zu drei Klassenarbeiten pro Woche geschrieben werden. Die Klassenarbeitstermine sind zentral festgelegt, um die Arbeiten möglichst gleichmäßig zu verteilen und damit die Schüler*innen schon jetzt absehen können, wann sie besonders durch Klassenarbeiten belastet sind.

Ich freue mich, wenn Sie mir ihre Kritik, ihre Anregungen oder Empfindungen in Bezug auf diesen ungewöhnlichen Start in ein nicht minder ungewöhnliches Schuljahr zurückmelden und wünsche Ihnen noch schöne hochsommerliche Tage!

Andreas Waldowsky
(Schulleiter)

Melden Sie sich auf der Homepage der KGST für den Newsletter an:
<https://kgs-tornesch.de/newsletter/>